

Umwelterklärung 2023



PÖPPELMANN

Konsolidierte Umwelterklärung 2023

(mit den Daten für 2022)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
für die Standorte

Werk 1

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

Werk 2

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

Werk 3

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

Werk CP

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.

Vorwort

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO₂-verbrauchsmindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Auf unsere Kompetenz und Erfahrung mit dem Werkstoff Kunststoff sind wir stolz. Wir müssen uns nicht verstecken mit dem, was wir heute tun, um intelligente Produktkonzepte für die Welt von morgen zu finden. Gleichzeitig sehen wir für die Zukunft noch ein großes Potenzial für Verbesserungen, vor allem in der Kreislaufwirtschaft. Nachhaltige Produktion kann nur gelingen, wenn Materialkreisläufe geschlossen werden – diese Überzeugung treibt uns an.



Die Geschäftsführung (von links): Henk Gövert, Norbert Nobbe und Matthias Lesch.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue[®] haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits erste Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.

Henk Gövert
Geschäftsführer

Norbert Nobbe
Geschäftsführer

Matthias Lesch
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt.....	4
Unsere Standorte und Aktivitäten	5
Unser Managementsystem	12
Unsere Umweltauswirkungen	15
Unsere Umweltziele.....	17
Unsere Umweltleistung und Kernindikatoren.....	23
Gültigkeitserklärung	37

Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Postfach 1160
49393 Lohne

Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelelmann.com
E-Mail : info@poeppelelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner

Ludger Gründung
Tel: 04442 982 351
Fax: 0442 982 3522
E-Mail: LudgerGruending@Poeppelelmann.com

Lohne, 22.05.2023

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2024 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Überwachungen durch Umweltgutachter statt.

Unsere Standorte und Aktivitäten

Das Unternehmen

Seit dem Gründungsjahr 1949 ist Pöppelmann stetig gewachsen: Von 50 m² bei der Gründung, über 9.145 m² im Jahr 1974 – bis hin zur heutigen Größe mit Kunden aus über 90 Ländern. Mittlerweile produzieren wir weltweit an fünf Standorten. Unser Erfolgsgarant sind dabei unsere qualifizierten Pöppelmänner und -frauen. Mit weltweit 2.500 Mitarbeitenden ist Pöppelmann heute eines der führenden Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie in Europa. Über 60 Jahre kontinuierlichen Wachstums und innovativer Kunststofftechnik weisen die Richtung der künftigen Entwicklung. Unser Erfolgsgeheimnis: Die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden stehen bei uns voll und ganz im Mittelpunkt. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

- Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2015;
IATF 16949:2016 (K-Tech),
DIN EN ISO 13485:2016 (FAMAC),
- Umweltmanagement
DIN EN ISO 14001:2015
EMAS III; Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
DIN ISO 45001:2018
- Energiemanagement
DIN EN ISO 50001:2018

Unsere Standorte

Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU und KAPSTO, das Werkzeug-Technologie-Zentrum und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände befinden sich neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände:	240.688 m ²
Mitarbeitende:	978 (Stand: 12/2022)
Bürogebäude:	2
Produktions- und Lagerhallen:	17

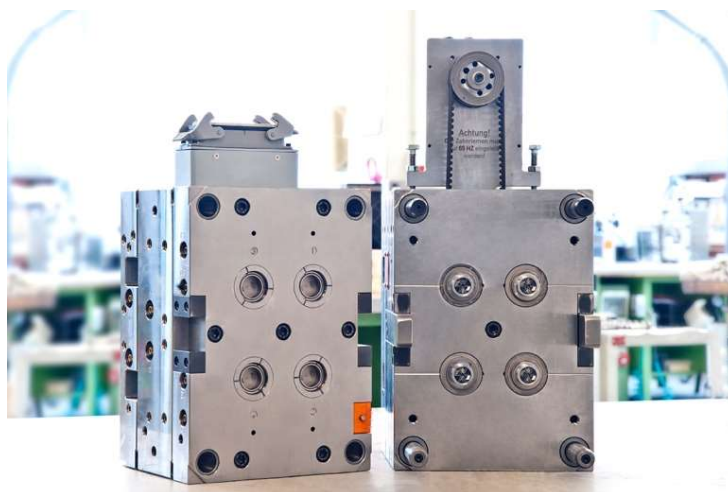
Pöppelmann KAPSTO entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen.



Pöppelmann TEKU entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im **Werkzeug-Technologie-Zentrum** werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug- Technologie- Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeugkomponenten fertigen kann.



In Werk 1 an der Bakumer Straße haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Oberflächentechnik
 - Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Werkzeugtechnologie
 - Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Herstellung von Prototypen
 - 3D-Druckverfahren
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohmaterialien und Fertigwaren
- Montage
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Beginn mit dem Umbau der Produktions-Halle 10 für den Umzug der Thermoform-Produktion FAMAC Verpackungen von Werk 3 nach Werk 1.

Werk 2



Im Werk an der Hermann-Staudinger-Straße befindet sich die Division K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoffspritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Für den Bau des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Brockdorf war es erforderlich, eine kleine Fläche des Werksgeländes der Stadt Lohne zu übergeben. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Werksgelände:	176.986 m ²
Mitarbeitende:	832 (Stand: 12/2022)
Produktions- und Lagerhallen:	9

Pöppelmann K-TECH entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.



In Werk 2 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen, PUR-Schäumen, M μ Cell-Verfahren
- Oberflächentechnik
 - Prägen und Plasmabehandlung
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Fügetechnik
 - Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Die Feuerwehr Brockdorf hat mit dem Bau eines neuen Gerätehauses begonnen. Das Gerätehaus wird auf einem Teil des Werksgeländes errichtet.
- Erweiterung der Lernwerkstatt in Halle 26
- Errichtung einer Kaltlagerhalle (Halle 40)
- Es wurde mit der Umstrukturierung und dem Umbau der Halle 26 begonnen. Hier wird die Entwicklungsabteilung und die Prozessumsetzung einziehen.
- Die Planungen für eine neue Produktionshalle (Halle 43) wurden begonnen.
- PV-Anlage auf Halle 45 installiert.

Werk 3



Das Werk 3 mit der Division FAMAC liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopener Mühlenbach, angrenzend an landwirtschaftliche Flächen. Südlich und östlich grenzt Industriegebiet an. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und Versandhalle.

Werksgelände:	84.949 m ²
Mitarbeitende:	398 (Stand: 12/2022)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Pöppelmann FAMAC entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1.700 Ausführungen.



In Werk 3 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen und Thermoformen
- Reinraumtechnik
 - Fertigung und Konfektionierung unter Reinraumbedingungen
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Beginn der Planungen für die Erweiterung der Reinraumtechnik. Hierfür ist es erforderlich, dass die FAMAC-Thermoformmaschinen nach Werk 1 in die Halle 10 verlegt werden.

Werk CP



Das Werk CP liegt im Gewerbegebiet „Industriestraße“ der Gemeinde Holdorf. Es produziert auf zwei Extrusionsanlagen Kunststoff-Regranulate aus Produktionsabfällen der Folienindustrie, die laut Abfallverzeichnisverordnung als nicht gefährlich eingestuft sind. Die Anlagen sind immisionsschutzrechtlich genehmigt. Für die Lagerung der In- und Output-Materialien wurde eine Lagerhalle errichtet. Das Betriebsgelände liegt am Feldkamp 3, wobei die Lagerhalle die Adresse Industriestraße 25 hat. Ein Teil der Halle ist von der Fa. MSG belegt und gehört nicht zum Umfang des Pöppelmann-Managementsystems.

Werksgelände	45.188 m ²
Mitarbeitende:	12 (Stand: 12/2022)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Im Werk CP haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Abfallaufbereitung und Compoundierung
 - Schreddern von Folienmaterial
 - Granulierung von Kunststoffen durch Extrusion
- Logistik
 - Lagerung von Kunststoffgranulaten und Kunststoffabfällen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Es gab es keine wesentlichen Veränderungen

Unser Managementsystem

Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik ist nach vier Prinzipien aufgebaut. Sie geben uns ein gemeinsames Verständnis der Ausrichtung von Pöppelmann und bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden.

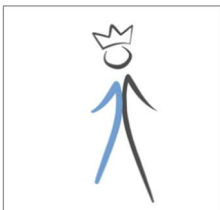
PPX

Wir machen das. **Besser.**

Das ist unser Anspruch in allem, was wir tun.

Dieser Anspruch und unsere vier Prinzipien bilden unsere Unternehmenspolitik.

Dieser Unternehmenspolitik verpflichten wir uns bei Pöppelmann in unserer Ausrichtung und unserem täglichen Handeln.



Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.

Wir sind für unsere Kunden ein verlässlicher Partner.

Unsere Produkte und Leistungen sind ökologisch vertretbar und werden umwelt- und vorsorgeorientiert gestaltet.

Was wir vereinbart haben, halten wir ein.

Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben, die Norm-Anforderungen und unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Über unsere Aktivitäten informieren wir die interessierten Parteien offen und transparent.



Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.

Wir sorgen für die Gesundheit der Mitarbeitenden und sichere Arbeitsplätze.

Wir haben für jeden Mitarbeitenden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung definiert.

Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir führen wertschätzend und klar und fördern die Eigenverantwortung.

Wir treffen nachvollziehbare Entscheidungen.

Wir informieren umfassend, fördern den offenen Dialog und verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden.



Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.

Wir kennen die für uns relevanten Trends und Zukunftsthemen und richten uns aktiv danach aus.

Wir stellen uns den Veränderungen und berücksichtigen die Risiken und Chancen.

Wir fördern Kreativität, Vorschläge und Ideen.

Wir treiben unsere Initiativen für Digitalisierung, Ressourcenschonung und Klimaschutz konsequent voran.



Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse.

Wir verbessern fortlaufend unser Managementsystem und unsere Prozesse und stellen dafür die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung.

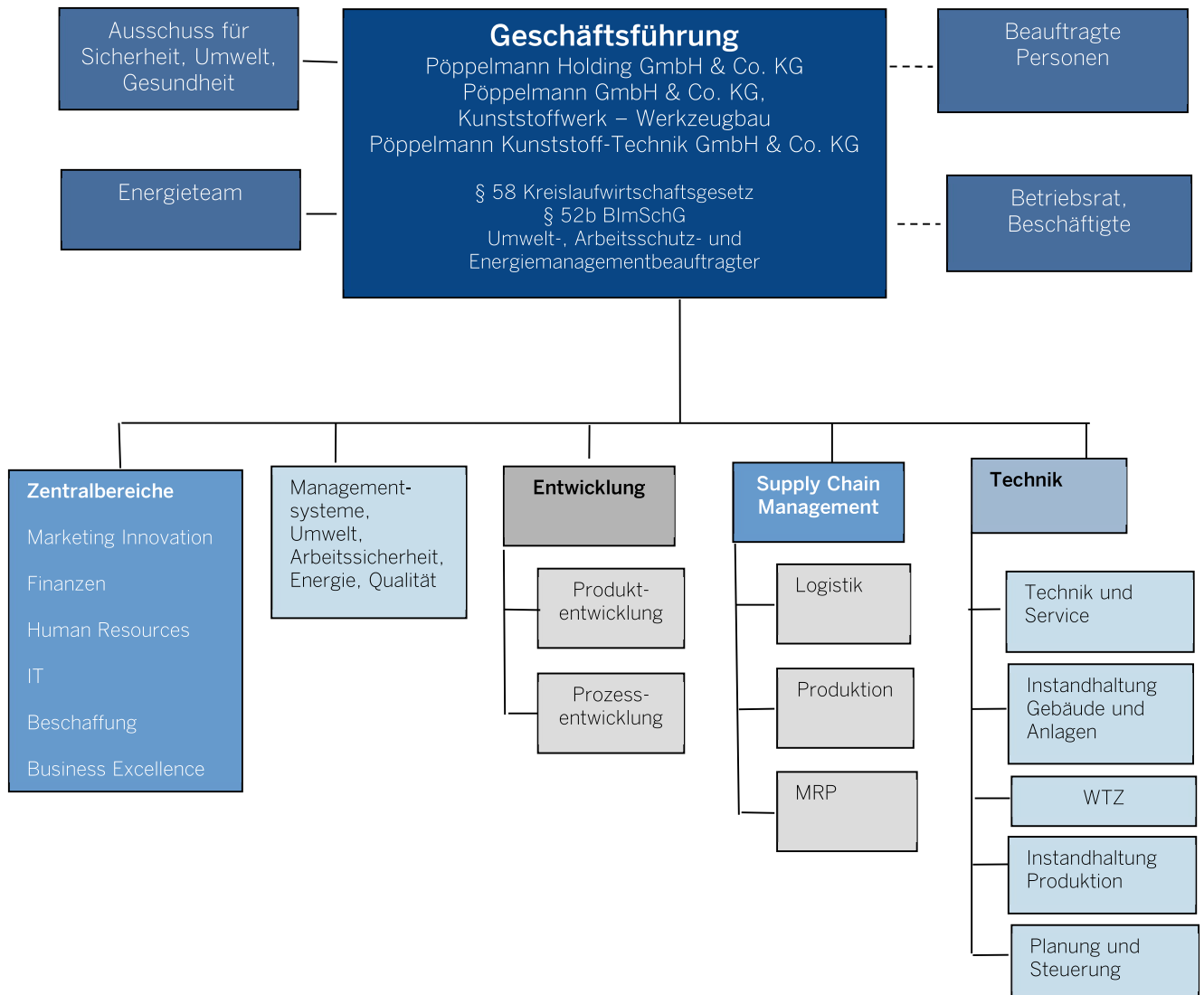
Wir minimieren unsere Klimaauswirkungen, schonen Ressourcen und vermeiden Umweltbelastungen.

Wir setzen Energie effizient ein und verbessern die energetische Leistung fortlaufend.

Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und dadurch unabhängig und zukunftsfähig.

Wir messen unser Tun am Ergebnis und steuern durch eindeutige Kennzahlen.

Organisationsstruktur



Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsleitung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Dokumentation

Das Managementsystem ist gekennzeichnet durch verbindlich geregelte Abläufe und Zuständigkeiten, die in Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und dokumentierten Informationen beschrieben sind. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

Audits, Umweltbetriebsprüfung

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umweltleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Fortlaufende Verbesserung

Die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleitern SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Technik und Service, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern aus dem Kreis der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement, des Facility Managements und dem Energiebeauftragten.

Pöppelmann blue® Lenkungsausschuss

Der Ausschuss steuert die unternehmensweite Initiative zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Mitglieder sind Vertreter aus Beirat, Geschäftsführung, Divisionsleitung, Einkauf, Marketing und Innovation und Umweltschutz.

Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer systematischen Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen. Hieraus wird die Wesentlichkeit eines Umweltaspekts für die Organisation bestimmt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: Rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang der Umweltauswirkung, Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung, Beeinflussbarkeit des Aspekts, sowie direkte und indirekte Umweltaspekte.

Die Umweltauswirkungen an den Standorten werden immer wieder neu bewertet und den Veränderungen angepasst. Das öffentliche Interesse bezüglich Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung hat sich verschärft, sodass diese Aspekte an Bedeutung gewonnen haben. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Tabelle Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	A
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen, Lärm	B	B	B	B
Produkte	B	B	B	B
Biodiversität	C	C	C	C

A-große Bedeutung, B-mittlere Bedeutung, C-geringe Bedeutung

Weitere Umweltaspekte sind von untergeordneter Bedeutung und die Einflussnahme ist gering. Trotzdem bleiben diese Aspekte nicht unberücksichtigt und werden, wenn sich Verbesserungspotentiale ergeben, im Umweltprogramm berücksichtigt.

Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele werden auch auf Basis der Bewertung unserer Umweltaspekte festgelegt und anhand von Kennzahlen bewertet. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist- Vergleich zwischen den festgelegten Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

Was haben wir bisher erreicht?

Kennzahlenbezogene Umwelt- und Arbeitsschutzziele bis 2022

	Einheit	Werk 1			Werk 2			Werk 3			Werk CP		
		Ist 2019	Ziel 2022	Stand 2022	Ist 2019	Ziel 2022	Stand 2022	Ist 2019	Ziel 2022	Stand 2022	Ist 2019	Ziel 2022	Stand 2022
Rezyklatquote¹	[%]	72,1	75	73,3	17,1	20	8,1	0,42	20	6,1	100	/	99,4
Rohstoffeffizienz¹	[%]	98,7	> 98	98,6	84,4	87	90,1	86,8	88	90,3 ²	96,6	98	95,2
THG- Emissionen-Quote¹	[t CO ₂ e. / t _{Kunststoff}]	0,84	0,80	0,32	2,24	2,10	0,68	1,03	0,95	0,45	0,24	0,24	0,09
Wassereinsatzquote¹	[m ³ /t]	1,1	1,0	1,05	2,0	1,8	1,92	1,7	1,5	1,60	0,7	0,5	0,74
Verpackungsquote¹	[%]	3,3	3,2	3,8	8,4	7,0	9,9	7,3	7,0	6,4	0,1	0,1	0,3
Abfallquote¹	[%]	3,7	< 5	2,7	22,1	20	14,6	15,0	< 15	7,2	7,3	7,0	7,7
gefährl. Abfälle/ Gesamtabfall	[%]	3,5	2	7,1	0,4	0,5	0,9	1,0	0,8	1,1	1,0	1,0	7,1
Energieeinsatzquote¹	[MWh/t]	1,34	1,31	1,28	2,85	2,82	2,74	1,91	1,88	1,79	0,409	0,399	0,383
Unfallquote (1000- Mann)		18,8	0	20	13,9	0	19	13,9	0	9	In Werk 1 enthalten		

¹Bezogen auf den Kunststoffverbrauch

² Nebenprodukt enthalten, da es nicht am Standort verwendet wird

Bewertung

Das im Jahr 2019 definierte Ziel für die Rezyklatquote wurde unter heute nicht mehr gültigen Annahmen festgelegt. Der Begriff Rezyklat wurde enger gefasst neu definiert (siehe dazu Seite 23). Eine Bewertung der Zielerreichung kann damit nicht vorgenommen werden.

Bei der Rohstoffeffizienz konnten die gesetzten Ziele, mit Ausnahme bei CP, erreicht werden. Zur weiteren Verbesserung der Rohstoffeffizienz werden an allen Standorten die bewährten Maßnahmen, z.B. Ausschussreduzierung, direktes Einmahlen an den Maschinen, usw. fortgeführt.

In allen vier Werken konnte die Wassereinsatzquote die Zielsetzung für 2022 nicht erreichen. Die Quoten liegen geringfügig darüber, entsprechen aber dem Niveau der vergangenen Jahre. Maßgeblich für die Quote ist der Wasserverbrauch für Kühlzwecke, der in sehr warmen Sommermonaten überproportional ansteigt.

Bei den Verpackungen wurden die Ziele in Werk 1, Werk 2 und Werk CP nicht erreicht. Werk 3 konnte hingegen die Verpackungsquote verbessern.

Die Gesamt- Abfallquote liegt für Werk 1,2 und 3 unterhalb der Zielvorgabe für 2022. Aufgrund von Verfahrensänderungen (Abgasfilterung in Halle 14, Schmelzefilterung bei CP in Holdorf) kam es aber bei gefährlichen Abfällen zu größeren Entsorgungsmengen. Insgesamt ist die Entwicklung im Abfallbereich positiv zu bewerten.

Die Energieeinsatzquoten konnten an allen drei Standorten durch umfangreiche Maßnahmen im Energieprogramm verbessert werden.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Umweltleistung verbesserte wurde, auch wenn nicht alle vereinbarten Zielsetzungen erreicht wurden.

Einige Ziele aus dem abgeschlossenen Umweltprogramm 2019 bis 2022, die umgesetzt wurden:

- Die Energieeinsatzquote wurde verbessert.
- Die Rohstoffeffizienz wurde gesteigert.
- Wesentliche Umweltkennzahlen werden vierteljährig ermittelt.
- Der Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten wurde intensiviert.
- Die Abfallmengen wurden reduziert.

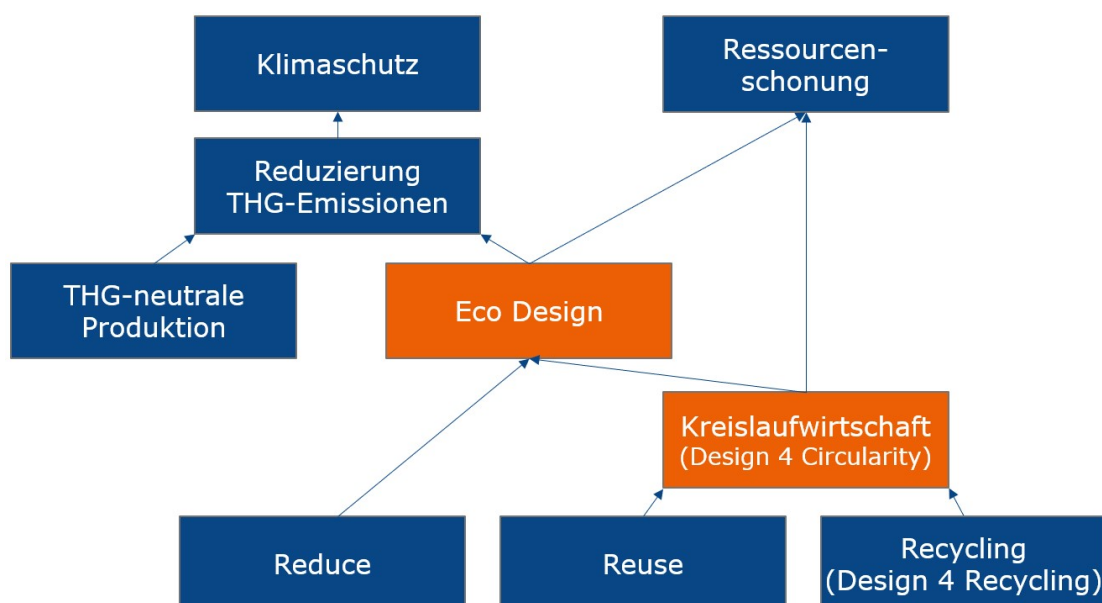
Die fortlaufenden Aktionen zur Energieeinsparung und zur Ressourcenschonung wurden in das neu aufgelegte Umweltprogramm überführt.

Was wollen wir erreichen?

PÖPPELMANN blue®. Unsere Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz

Kunststoff ist ein Wertstoff, der viel zu oft nur einmal genutzt wird. Deswegen haben wir PÖPPELMANN blue® ins Leben gerufen: unsere unternehmensweite Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Dabei setzen wir vor allem auf die Kreislaufwirtschaft, in der der Wertstoff Kunststoff möglichst oft genutzt wird - dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mittlerweile sind zahlreiche unserer Serienprodukte aus ressourcenschonenden und klimaschützenden Post-Consumer-Rezyklaten in den verschiedensten Märkten in Umlauf.

Die Produktentwicklung findet in allen Geschäftsbereichen nach dem Eco-Design-Prinzip statt. Dabei werden die Umweltauswirkungen eines Produktes entlang seines gesamten Lebensweges berücksichtigt und so gering wie möglich gehalten. Unter dem Motto "**Reduce, Reuse, Recycle**" entstehen Artikelkonzepte, die den Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit des Produkts zu beeinträchtigen, die auf Mehrfachnutzung setzen, wo dies möglich ist, und bestenfalls den Wertstoffkreislauf durch vollständiges Recycling komplett schließen. Im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit werden bestehende Artikel kontinuierlich verbessert, z. B. durch eine Veränderung des Materials oder des Herstellungsprozesses.



Um diese Themen regelmäßig im Blick zu haben und fokussiert zu verfolgen, trifft sich seit Mitte 2018 alle drei Monate der Lenkungsausschuss PÖPPELMANN blue®. Hier kommen Vertreter von Gesellschaftern, Beirat, Geschäftsführung, Divisionen und Zentralabteilungen

zusammen und beraten über die aktuellen Themen und Fortschritte in den Bereichen. Dabei verfolgen wir die folgenden übergeordneten Ziele:

1. 2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.
2. 2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.
3. 2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.
4. Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.
5. Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.

Es zeigt sich, wie erfolgreich Pöppelmann ist, wenn alle Hand in Hand arbeiten: Seit Ende 2020 fertigen wir in jeder Division mindestens ein Produkt aus PCR in der Serie:

- Bei **TEKU®** seit 2018 immer mehr Varianten kreislauffähiger Produkte
- Bei **KAPSTO®** seit 2018 immer mehr Produkte aus PCR, zum Teil direkt aus alten Kappen, die wir bei den Kunden einsammeln
- Bei **FAMAC®** seit 2019 Verpackungen aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen
- Bei **K-TECH®** seit 2020 ein erster Halter aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen

Aber auch weitere Themen aus den Bereichen Umwelt- Energiemanagement tragen dazu bei, die Umweltleistung von Pöppelmann nachhaltig zu reduzieren. Wir haben unter anderem Kennzahlen festgelegt für die Aspekte:

- Verpackungen
- Wasser und Abwasser
- Abfall
- Energie
- Rohstoffe
- Bodennutzung

Kennzahlenbezogene Umweltziele bis 2025

	Einheit	Werk 1		Werk 2		Werk 3		Werk CP	
		Ist 2022	Ziel 2025	Ist 2022	Ziel 2025	Ist 2022	Ziel 2025	Ist 2022	Ziel 2025
Rezyklatquote³ (PCR+PIR)	[%]	73,3	?)	8,9	?)	6,1	?)	99,4	-
PCR-Quote³	[%]	65,6	?)	0,5	?)	0,2	?)	74,3	-
Rohstoffeffizienz⁴	[%]	110,1	110	113,2	110	113,1	110	107,4	110
THG-Emissionen-Quote⁴⁺⁵⁺⁶ (Scope 1+2)	[t CO ₂ e- /tKunststoff]	0,45	0,13	0,91	0,25	0,62	0,15	0,13	0,03
Wassereinsatzquote⁴	[m ³ /t]	1,3	1,3	2,2	2,2	1,8	1,8	0,8	0,8
Verpackungsquote⁴	[%]	4,8	4,6	11,2	10	7,3	6,0	0,3	0,3
Abfallquote⁴	[%]	3,4	<4	16,6	<15	8,1	<4	8,3	<10
gefährl. Abfälle/ Gesamtabfall	[%]	7,1	<8	0,9	<1	1,1	<1	7,1	<7,5
Energieeinsatzquote⁴	[MWh/t]	1,60	1,56	3,10	3,04	2,03	2,11	0,41	0,40

³ bezogen auf den Kunststoffverbrauch,

⁴ bezogen auf Kunststoffteile- Output

⁵ inkl. verbrauchter Kältemittel

⁶ Zieldatum für die THG- Emissionen- Quote ist 2030: entspricht dem Zieltermin des SBTi-Ziels für die absolute Kennzahl.

⁷ Die Ziele sind divisionsbezogen. Aufgrund der neuen Berechnung der Rezyklatquote sind die Ziele noch mit den Divisionen abzustimmen.

Ab 2022 wurde eine neue Betrachtungsweise bei der Berechnung der Kennzahlen eingeführt. Bezugsgröße ist jetzt der Kunststoffteile-Output.

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2022 bis 2025

Mit unserem Umweltprogramm wollen wir nach den Grundsätzen unserer Unternehmensstrategie die Umweltleistung fortlaufend verbessern. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Diesbezüglich wurden im Rahmen unserer Initiative PÖPPELMANN Blue® für Ressourcen- und Klimaschutz langfristig strategische Zielsetzungen vereinbart, die bis ins Jahr 2030 reichen. Im nachfolgenden Umweltprogramm veröffentlichen wir die wesentlichen Ziele und Maßnahmen. Darüber hinaus verfolgen die Divisionen und Zentralabteilungen eigene Projekte.

Aspekt/Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zust.	Status
Energie, Klimaschutz					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 2 %: Basis 2022	Aktualisierung der ABC- Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1,2,3,CP	12/2025	EB	
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, mehr E- Fahrzeuge, Umstellung von Gas für Heizsysteme auf andere Wärmetechnologien, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassung des zugekauften Strommixes, etc.	1,2,3,CP	12/2030	GF	
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, Kreislaufwirtschaft, Nutzung von Rezyklaten, Recyclingfähigkeit von Produkten verbessern, Sensibilisierung von Lieferanten und Kunden, etc	1,2,3,CP	12/2030	GF	
Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik. PV-Leistung von 65 nach 4600 MWh/a steigern	Ausbau von Photovoltaik auf dem Betriebsgelände, Flächen analysieren, Statik der Hallendächer prüfen, Planung bei Neubauprojekten einbeziehen	1,2,3,CP	12/2025	EB, TS, GF	
Reduzierung von Scope 1 und Scope 2 Emissionen	Beschaffung von Strom aus regionalen Windparks	1,2,3,CP	12/2023	SE	50
CO ₂ e- Einsparung durch CO ₂ e- neutrale Rohstoffe	Marktbeurteilung bzgl. CO ₂ e- neutraler Rohstoffe, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2025	SE	
	Weitere Einzelziele werden im Rahmen des Energiemanagements verfolgt. Ausbau der Elektroladestruktur. Reduzierung des Energiebedarfs für Heizzwecke. Reduzierung des Energiebedarfs für Querschnittstechnologien. Reduzierung des Energiebedarfs bei Spritzgießmaschinen.	1,2,3,CP	12/2025	EB	

Abfall

Reduktion des CSB und des Mikroplastiks aus Prozessabwasser. Reduzierung und Vermeidung der Entsorgungsmengen.	Machbarkeitsstudie durch externe Unterstützung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Prozessumsetzung	CP	12/2024	DR
Abfallvermeidung, Reduzierung der Abfallmenge bei der Schmelzefiltration 50% Reduktion; Basis 2022	Filteraustrag getrennt sammeln, Material analysieren, Mengen feststellen, Versuche durchführen, Material vorbereiten, Compoundieren, wieder dem Produktionsprozess zuführen	1	12/2024	TE

Organisation, Management

HSE-Dashboard entwerfen	Darstellung wichtiger Zahlen aus den Bereichen Umwelt und Arbeitsschutz	1,2,3, CP	12/2024	UB, BI
Managementsystem verbessern, Integration des Klimamanagement	Vorgaben zum Klimaschutz in das Umweltmanagement integrieren, Mengenbilanzierung, Emissionsfaktoren, Dokumentation einbinden.	1,2,3, CP	12/2024	UB

Ressourcenschonung

2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.	Neue Rezyklatquellen erschließen. Kunden über den Einsatz von Rezyklaten aufklären.	1,2,3,CP	12/2025	SE, Div	54
2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.	Mehr Kreislaufwirtschaft. Schließen von Materialkreisläufen mit Kunden. Verarbeitung von Materialien aus dem Gelben Sack noch stärker ausweiten. Andere PCR- Quellen erschließen.	1,2,3,CP	12/2025	SE, Div	42
2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.	Entwicklung von Verpackungen ohne Vermischungen. Sortierfähige Verpackungen für Abfallsortieranlagen.	1,2,3,CP	12/2025	Div, En	64

Notfallvorsorge, Brandschutz

Prävention zum Brandschutz, Vorbeugenden Brandschutz verbessern	Brandschutzübungen für interessierte Mitarbeiter anbieten und durchführen. Planung durch HR	Alle Werke	12/2025	BB
---	---	------------	---------	----

Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zur Bezugsgröße Output dargestellt. Unser Output wurde neu definiert und beschreibt nun die Masse der verkauften Fertigteile.

Material

Für die Produktion unserer Fertigteile sind Kunststoffe erforderlich. Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten, suchen wir ständig nach Möglichkeiten zur Reduzierung. Es ist für uns immer wichtiger geworden, die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen und Materialkreisläufe zu schließen. Dazu gehört selbstverständlich auch die interne Verwertung von Produktionsabfällen. Daneben haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und Rezyklate zu verwenden. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Rezyklaten, die Verwendung von PCR- und PIR- Materialien, die Materialeinsparung bei der Konstruktion und bei den Produktionsprozessen.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 20 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer Initiative PÖPELMANN blue® bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens für einen geschlossenen Materialkreislauf. Für einige Artikelserien wurden das Gütezeichen „Blauer Engel“ vergeben und die Recyclingfähigkeit nach „cyclos HTP“ zertifiziert.

Rohstoffeffizienz

Die Berechnung der Rohstoffeffizienz wurde aufgrund verbesserter Datengrundlagen angepasst. Bisher konnte der Kunststoff- Output nur indirekt berechnet werden. Jetzt haben wir direkten Zugriff auf das Gewicht der verkauften Kunststoffartikel. Der Kunststoffverbrauch wird in Bezug zum Kunststoffanteil unseres Produkt-Outputs gesetzt. Somit ist zu erkennen, wieviel Kunststoff für 100 %- Teile eingesetzt werden muss. Die neue Datenbasis wird mit dem Bezugsjahr 2022 eingeführt.

Rezyklat, Nebenprodukte, Kunststoffabfall

Aufgrund der Empfehlungen zum Kreislaufwirtschaftsgesetz, wurden unsere Kunststoff-Materialströme neu bewertet. Da Fraktionen wie Angüsse und Stanzgitter, die sortenrein getrennt werden können, einen Wert für uns haben und in den Prozessen Spritzgießen und Thermoformen in unserem Hause wieder eingesetzt werden, können sie gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz als Nebenprodukt angesetzt werden. Daher fallen einige Fraktionen, die bisher als Kunststoffabfall bewertet wurden aus der Abfallbilanz und reduzieren die Abfallmengen. Das wirkt sich auch positiv auf die Abfallquoten aus.

Im Gegenzug sinkt der Rezyklatanteil, da Nebenprodukte gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz nicht als Rezyklat gelten.

Werk 1

Im Werk 1 gab es bezogen auf die eingesetzte Kunststoffmenge einen Rezyklatanteil von 73,3 %, davon waren bereits 65,6% PCR.

Der Kunststoffverbrauch ist um 9,8% gesunken.

Die Rohstoffeffizienz hat sich um 4,1 % verschlechtert.

Der nicht verwertbare Kunststoffabfall wurde um 5,5 % reduziert.

Werk 2

Die Rezyklatquote ist aufgrund der Neubewertung „Kunststoffabfall“ und „Nebenprodukt“ um 4,8 % gesunken.

Es wurde etwas mehr Kunststoff verbraucht: + 1,1 %

Die Rohstoffeffizienz wurde um 2,6 % verbessert.

Der nicht verwertbare Kunststoffabfall wurde um 19,4 % reduziert.

Werk 3

Es wurde wieder mehr Kunststoff verbraucht: + 7,9 %

Die Rohstoffeffizienz wurde um 0,6 % verbessert.

Der Rezyklatanteil konnte um 55 % gesteigert werden.

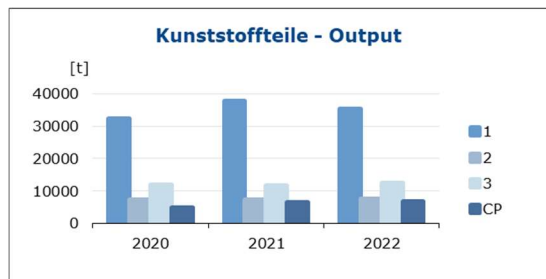
Der nicht verwertbare Kunststoffabfall wurde um 46,9 % reduziert.

Werk CP

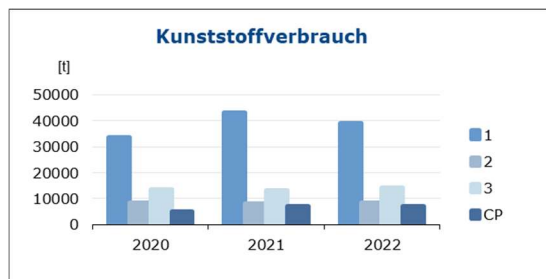
Es wurde geringfügig mehr Kunststoff aufbereitet: + 1,2 %

Die Rohstoffeffizienz hat sich um 2,8 % verschlechtert. Die Schmelze wird feiner gefiltert, um die Materialqualität für das Thermoformen zu verbessern. Dadurch steigt der Ausschuss.

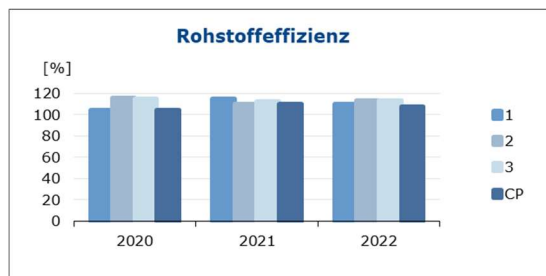
Der nicht verwertbare Kunststoffabfall wurde um 19,2 % reduziert.



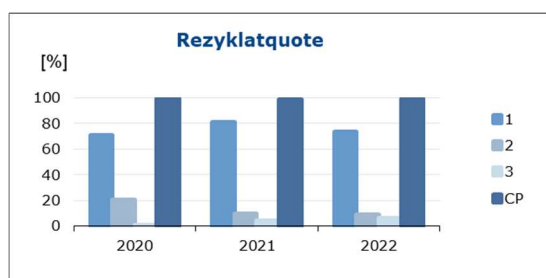
Entwicklung des Kunststoffteile- Outputs [t]



Entwicklung des Kunststoffverbrauchs je Werk [t]



Entwicklung der Rohstoffeffizienz [%],
Kunststoffverbrauch pro Kunststoffteile - Output

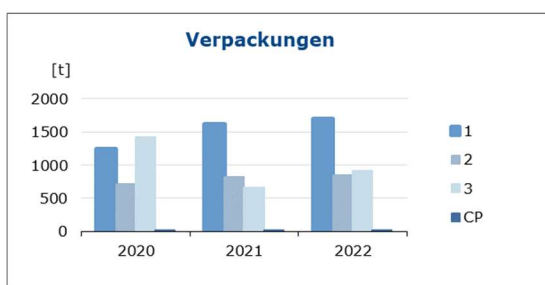


Rezyklatquote [%], Anteil der Rezyklate am
Kunststoffverbrauch

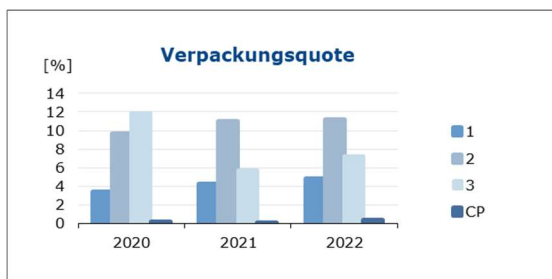
Verpackungen

Für den Versand von Fertigteilen verwenden wir verschiedene Verpackungsmaterialien. Die wesentlichen Materialien sind Kartonage und Kunststofffolien. Die Verpackungsart wird häufig von unseren Kunden vorgeschrieben, sodass wir nur wenig Einflussmöglichkeiten haben. Dies gilt insbesondere für die Bereiche FAMAC Medizinprodukte und K-TECH Fahrzeugteile. Von uns beeinflusst werden können die Bereiche KAPSTO und TEKU, wo wir immer wieder nach Möglichkeiten suchen die Verpackungsmenge zu reduzieren. Beispielhaft genannt seien die Wiederverwendung von gebrauchten Versandkartons und die Verwendung von Umlaufbehältern statt Kartonverpackung.

Die Verpackungsquote ist in allen Werken gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in Werk 1 erheblich mehr Pappzwischenlagen gekauft wurden, in Werk 2 aufwendige Verpackungen für spezielle Fertigteile verwendet wurden und in Werk 3 mehr Seitenfaltensäcke gekauft wurden. Bei CP in Holdorf wurden für den Transport von Regranulat mehr BigBags verwendet.



Entwicklung der Verpackungsmengen [t]

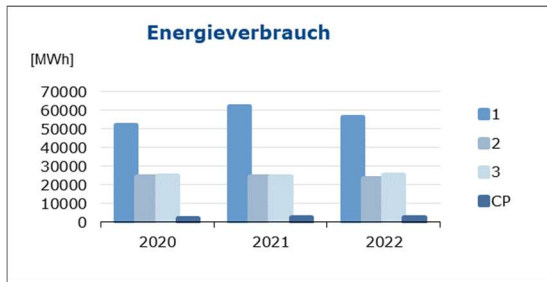


Verpackungsquote [%], Verpackungsmenge pro Kunststoffteile- Output

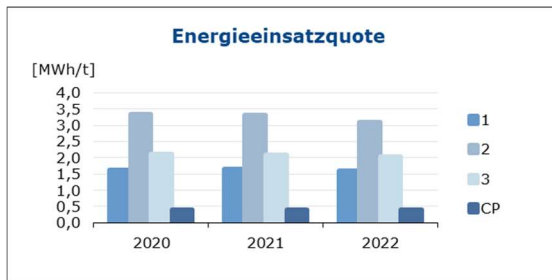
Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Ein geringer Teil des benötigten Stroms wird über PV-Anlagen abgedeckt. Die Energienutzung ist ein bedeutender Umweltaspekt im Unternehmen. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen. Die Bemühungen um die Reduzierung des Energieverbrauchs werden ständig fortgeführt.

Aufgrund der energiewirtschaftlichen Lage wurden 2022 Maßnahmen zur Einsparung von Erdgas ergriffen. Dies führte je nach Standort zur Reduzierung des Gasverbrauchs um 11,5 % bis 34,7 %. Auch im Bereich Strom wurden Einsparungen erzielt. Insgesamt sank die Energieeinsatzquote je nach Standort um 1 % bis 6 %.



Entwicklung des Energieverbrauchs [MWh]



Energieeinsatzquote [MWh/t], Energieverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Der Energiemix für die Stromerzeugung beträgt laut DREWAG für das Jahr 2021:

57,2 % Erneuerbare Energien, gefördert nach EEG

17,2 % Kohle

8,1 % Kernenergie

13,8 % Erdgas

3,0 % Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

0,7 % Sonstige fossile Energieträger

Faktor für THG- Emission (g/kWh): 282 (berechnet nach der Stromkennzeichnung mit Faktoren des Bayerischen Landesamtes für Umwelt LfU (Stand 2/2022))

Werk 1

Die Energieeinsatzquote in Werk 1 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (1,60 MWh/t, -3%). Bei einem Rückgang von -6% an der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Stromverbrauch um -8% gesunken. Dadurch sinkt die Stromeinsatzquote um -2%. Die Gaseinsparung in Werk 1 beträgt 23%.

Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (3,10 MWh/t, -6%). Bei einem leichten Zuwachs der Kunststoffartikel- Output Menge von 1% ist der Stromverbrauch annähernd gleichgeblieben. Dadurch sinkt die Stromeinsatzquote um 1%. Die Gaseinsparung in Werk 2 beträgt 35%.

Werk 3

Die Energieeinsatzquote in Werk 3 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2,03 MWh/t, -3%). Bei einem Zuwachs von 7% der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Stromverbrauch lediglich um 5% gestiegen. Die Stromeinsatzquote sinkt somit um 2% im Vergleich zum Vorjahr. Der Gasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 29% gesunken.

Werk CP

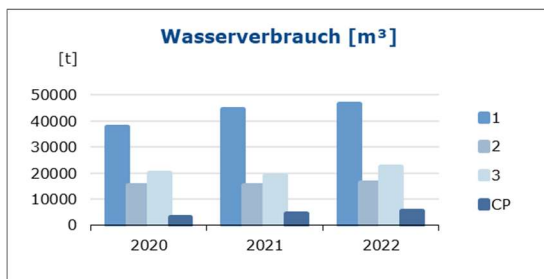
Die Energieeinsatzquote in Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (0,41 MWh/kg, -1%). Bei einem Zuwachs von 4% der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Stromverbrauch auch um 4% gestiegen. Die Stromeinsatzquote sinkt um 1%.

Wasser/Abwasser

Wir beziehen unser Wasser vom örtlichen Wasserversorger, dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Das Wasser wird zum Großteil verwendet für Kühlzwecke in Verdunstungskühlanlagen und zu einem kleinen Teil für die Sanitärbereiche. Über 80% des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Der Wasserverbrauch in Verdunstungskühlanlagen ist sehr stark beeinflusst von der Witterung. In warmen Sommern steigt der Verbrauch stark an. Die Wassereinsatzquote konnte in den vergangenen Jahren konstant gehalten werden und liegt abhängig von der Produktionsstätte zwischen 1 und 2 m³/t Output

Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden im abgelaufenen Jahr keine Überschreitungen festgestellt. Die im Genehmigungsbescheid erlaubten Einleitemengen wurden nicht überschritten. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Auch hier wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Das Abwasser aus dem Sanitärbereich und den Produktionsbereichen wird in das öffentliche Kanalnetz gegeben.



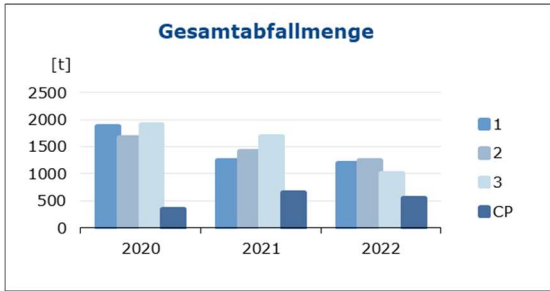
Entwicklung des Wasserverbrauchs [m³]



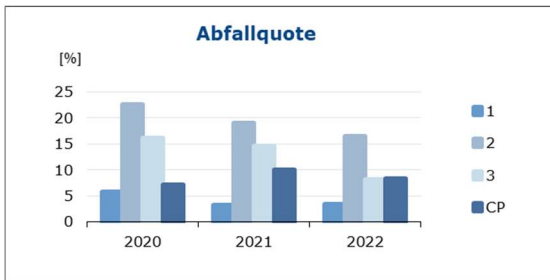
Wassereinsatzquote [m³/t], Wasserverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Abfall

Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. Es wird das Prinzip der Abfallentsorgung berücksichtigt, dass die Verwertung vor der Beseitigung von Abfällen Vorrang hat. Die anfallenden Abfälle werden gesammelt und sortenrein getrennt. An allen Standorten sind zentrale Sammelstellen eingerichtet. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um dies Vorgabe zu erfüllen. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert. Die gefährlichen Abfälle in Werk 1, Werk 2 und in Holdorf sind gestiegen. Dies ist in Werk 1 in erster Linie auf die eingesetzten Steinmehlfilter für die Abluftfilterung der Produktionshalle 14 zurückzuführen. In Werk 2 ist die Entsorgungsmenge für Altöl gestiegen, weil Produktionsmaschinen verschrottet wurden und die Betriebsstoffe entsorgt werden mussten. Bei CP in Holdorf sind die Mengen der ölhaltigen Abfälle – das sind die Entgasungsrückstände der Compoundieranlage – weiter angestiegen. Dies war erforderlich, um eine bessere Materialqualität zu erreichen.



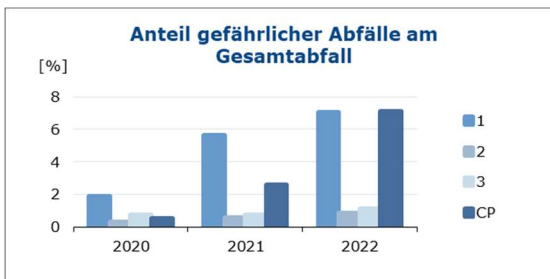
Entwicklung der Gesamtabfallmenge [t]



Abfallquote [%], Abfallmenge pro Kunststoffteile- Output

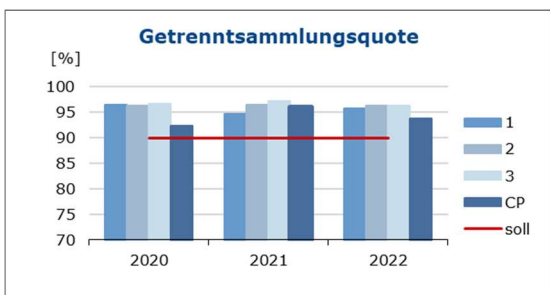


Entwicklung der Menge der gefährlichen Abfälle [t]



Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge [%]

Unsere Getrenntsammlungsquoten bleiben auf konstant hohem Niveau und liegen deutlich über 90%.

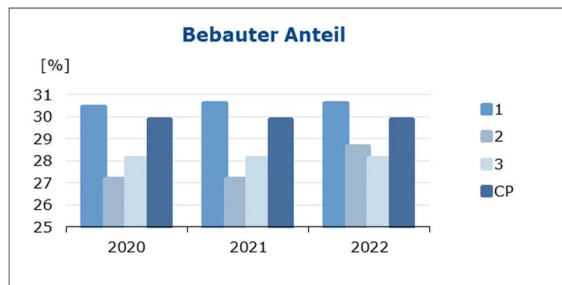


Getrenntsammlungsquote [%]

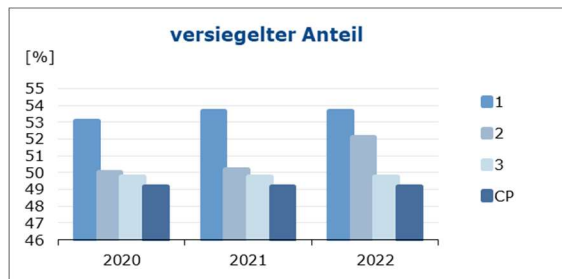
Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch den Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. An den Standorten gab es gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. In Werk 2 wurde eine Kaltlagerhalle errichtet, wodurch weitere Flächen versiegelt bzw. bebaut wurden.

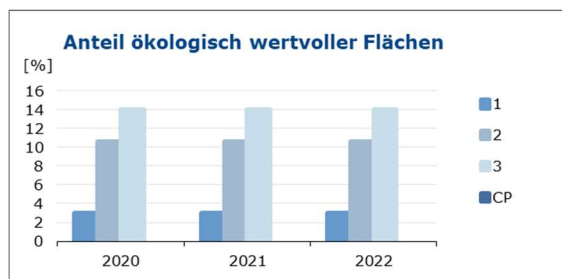
Als Beitrag zum Artenschutz hat Pöppelmann sich am Blühflächenprogramm der Stadt Lohne beteiligt. Es wurden mehrere Flächen auf Werk 1, 2 und 3 in Blühflächen umgewandelt.



Bebauter Anteil [%]



Versiegelter Anteil [%]



Anteil ökologisch wertvoller Flächen [%]

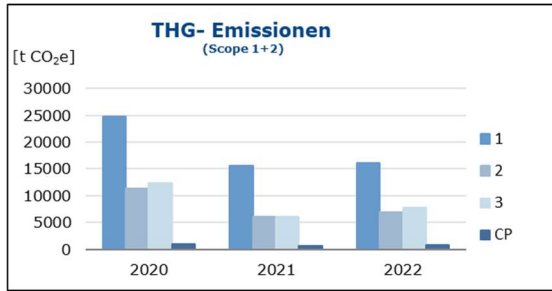
Emissionen, Treibhausgase

Treibhausgas (THG)-Emissionen entstehen direkt und indirekt durch die Nutzung von Energie in Form von Strom, Gas und Kraftstoffen. Hierbei überwiegt der Stromanteil. Gas und Kraftstoffe sind von geringerer Bedeutung. Mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die vom Energieerzeuger bereitgestellt werden, berechnen wir das Treibhausgaspotential, ausgedrückt durch das CO₂-Äquivalent.

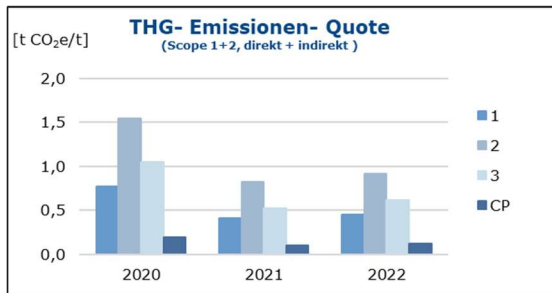
Die Treibhausgasemissionen sind gegenüber 2021 wieder angestiegen. Dies ist begründet im schlechteren Strommix des Versorgers, da der Anteil erneuerbarer Energien im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken ist.

Bei der Gasversorgung wurde 2022 Gas beschafft, bei dem die indirekten CO₂e-Emissionen durch Erzeugung und Transport durch den Lieferanten kompensiert wurden.

Ab 2022 werden auch die THG- Emissionen durch nachgefüllte Kältemittel berechnet.



Entwicklung der THG- Emissionen [t CO₂e]
(Scope 1+2, direkt + indirekt)



THG- Emissionen- Quote [t CO₂e]
(Scope 1+2, direkt + indirekt)

(Die Berechnung der CO₂- Äquivalente erfolgt mit der Berechnungstabelle des Ifu, Stand: 02/2022)

2021 haben wir den ersten Corporate Carbon Footprint (CCF) mit Unterstützung eines spezialisierten Beratungsunternehmens berechnet. Auf Grundlage des CCF wurden unsere wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionsziele gemäß der Science Based Targets Initiative (SBTi) festgelegt. Die Validierung der Ziele durch die SBTi ist für das zweite Halbjahr 2023 geplant.

Lärm

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Anwohner und Nachbarn nicht durch Lärm belästigt werden. Dies wird bei der Planung von Anlagen und Gebäuden berücksichtigt.

Es gab jedoch einen Hinweis aus der Nachbarschaft bezüglich Lärms in den Nachstunden, der sofort untersucht wurde. Grund waren offene Fenster der nahegelegenen Druckerei.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet den Fortbestand und die Wirksamkeit des Managementsystems im jährlichen Management-Review. Grundlage der Bewertung sind Auditberichte und die Berichterstattung der beauftragten Personen unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzungen des Unternehmens.

Rechtskonformität

Für die Organisation ergeben sich behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Hinweise auf Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften. Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen und Auflagen gab es keine meldepflichtigen Abweichungen.

Input- Output- Bilanz

Input- Output- Bilanz

Input	Einheit	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffgranulat	t	39052,9	8534,1	14112,9	7214,1
Metalle	t	72,8	-	-	-
Hydrauliköl	t	16,3	7,5	8,5	-
Betriebsstoffe (Wasserkonditionierung)	t	3,9	5,2	3,3	-
Kartonagen	t	1614,04	529,0	623,6	-
Kunststoffverpackungen	t	77,8	311,9	284,7	20,9
Strom	MWh	51154,5	20724,5	24727,1	2692,6
Treibstoffe	MWh	1958,8	163,8	150,8	2,3
Gas	MWh	3450,6	2462,1	448,9	65,5
Kältemittel	kg	73,1	183,2	295,9	34,5
Frischwasser	m ³	46540	16351	22581	5308
Output		Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffteile	t	35461,2	7536,1	12476,8	6715,0
Nicht gefährliche Abfälle	t	1114,3	1236,7	1001,0	515,5
Gefährliche Abfälle	t	84,5	11,0	11,5	39,6
Abwasser	m ³	3991	4314	2308	3650
Kühlwasser eingeleitet	m ³	15280	3044	4655	-
Kühlwasser verdunstet	m ³	26512	9314	15617	1762
THG- Emissionen aus Kraftstoffverbrauch	t CO ₂ e	2590,9	328,9	62,9	0,7
THG- Emissionen aus Gasverbrauch	t CO ₂ e	852,5	608,1	110,9	16,2
THG- Emissionen aus Kältemittelverlusten	t CO ₂ e	147,2	381,9	617,8	72,0
THG- Emissionen aus Stromerzeugung	t CO ₂ e	14425,6	5844,3	6973,0	759,3
Transportverpackung	t	1691,8	841,0	908,3	20,9

Kernindikatoren gemäß EMAS III

Werk 1				
Kernindikator		2020	2021	2022
Material				
Output (Fertigteile)	t	32331,39	37686,73	35461,24
Input (Kunststoff)	t	33649,80	43282,45	39052,86
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	104,00	114,85	110,13
Rezyklat	t	23791,95	34927,98	28643,00
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	70,70	80,70	73,34
Energie				
Energieeinsatz	MWh	52157,00	61988,94	56563,885
Energiequote	MWh/t	1,61	1,64	1,60
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1868,89	1237,21	1198,78
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	5,05	3,28	3,38
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	1,02	1,18	1,31
Wasserverbrauch	m ³	37871	44395	46540
Verpackungen				
Verpackungen	t	1247,48	1611,83	1691,79
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	3,37	4,28	4,77
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	24804,13	15511,90	16046,20
Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,67	0,41	0,45
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	240688	240688	240688
Bebaute Fläche	m ²	73300	73672	73672
Anteil Gesamtfläche	%	30,45	30,61	30,61
Versiegelte Fläche	m ²	127684	129179	129177
Anteil Gesamtfläche	%	53,03	53,67	53,67
Naturnahe Fläche	m ²	7240	7240	7240
Anteil Gesamtfläche	%	3,01	3,01	3,01

Werk 2

Kernindikator		2020	2021	2022
Material				
Output (Fertigteile)	t	7353,08	7450,37	7536,05
Input (Kunststoff)	t	8492,90	8222,24	8534,11
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	115,50	110,36	113,24
Rezyklat	t	1705,26	765,46	756,05
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	20,08	9,31	8,86
Energie				
Energieeinsatz	MWh	24511,50	24687,23	23350,302
Energiequote	MWh/t	3,33	3,31	3,10
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1666,59	1414,83	1247,66
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	22,67	18,99	16,56
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	2,08	2,05	2,17
Wasserverbrauch	m ³	15303	15310	16351
Verpackungen				
Verpackungen	t	709,00	821,12	840,98
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	9,64	11,02	11,16
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	11390,69	6130,78	6886,26
Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	1,55	0,82	0,91
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	176986	176986	176986
Bebaute Fläche	m ²	48078	48078	20678
Anteil Gesamtfläche	%	27,16	27,16	28,63
Versiegelte Fläche	m ²	88491	88830	92211
Anteil Gesamtfläche	%	50,00	50,00	52,10
Naturnahe Fläche	m ²	18743	18743	18743
Anteil Gesamtfläche	%	10,59	10,59	10,59

Werk 3

Kernindikator		2020	2021	2022
Material				
Output (Fertigteile)	t	11906,90	11627,75	12476,85
Input (Kunststoff)	t	13656,40	13077,75	14112,89
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	114,69	112,47	113,11
Rezyklat	t	126,68	511,32	856,30
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	0,93	3,91	6,07
Energie				
Energieeinsatz	MWh	25081,60	24373,08	25326,753
Energiequote	MWh/t	2,11	2,10	2,03
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1913,53	1692,68	1012,56
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	16,07	14,56	8,12
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	1,70	1,64	1,81
Wasserverbrauch	m ³	20219	19107	22581
Verpackungen				
Verpackungen	t	1416,40	661,65	908,31
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	11,90	5,69	7,28
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	12442,67	6054,72	7749,61
Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	1,04	0,52	0,62
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	84949	84949	84949
Bebaute Fläche	m ²	23869	26869	23869
Anteil Gesamtfläche	%	28,10	28,10	28,10
Versiegelte Fläche	m ²	42269	42269	42269
Anteil Gesamtfläche	%	49,76	49,76	49,76
Naturnahe Fläche	m ²	11890	11890	11890
Anteil Gesamtfläche	%	14,00	14,00	14,00

Werk CP

Kernindikator		2020	2021	2022
Material				
Output (Fertigteile)	t	4830,18	6448,00	6715,00
Input (Kunststoff)	t	5027,30	7125,69	7214,08
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	104,08	110,51	107,43
Rezyklat	t	4989,00	7004,65	7168,99
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	99,24	98,30	99,37
Energie				
Energieeinsatz	MWh	1918,62	2677,01	2760,45
Energiequote	MWh/t	0,40	0,42	0,41
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	343,92	626,12	515,52
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	7,12	10,02	8,27
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	0,66	0,70	0,79
Wasserverbrauch	m ³	3168	4525	5308
Verpackungen				
Verpackungen	t	5,01	5,83	20,85
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	0,10	0,09	0,31
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	945,18	663,99	848,27
Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,20	0,10	0,13
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	45188	45188	45188
Bebaute Fläche	m ²	13500	13500	13500
Anteil Gesamtfläche	%	29,88	29,88	29,88
Versiegelte Fläche	m ²	22206	22206	22206
Anteil Gesamtfläche	%	49,14	49,14	49,14
Naturnahe Fläche	m ²	0	0	0
Anteil Gesamtfläche	%	0	0	0

Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
VO	Verordnung
m ³	Kubikmeter
t	Tonne
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
EB	Energiebeauftragter
TS	Technik und Service, Facility Management
AB	Abfallbeauftragter
GF	Geschäftsführung
UB	Umweltbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
SCM	Supply Chain Management
SE	Strategischer Einkauf
Pro	Produktion
PCR	Post- Consumer- Recyclate (Recyclat aus gebrauchten Kunststoffprodukten der Verbraucher und der industriellen Nutzung)
CP	Compoundierung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum
MRP	Material und Ressourcen Planung
THG	Treibhausgas-Emission
EMS	Energiemanagementsystem
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen entstehen.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch gekaufter Energie (Strom) entstehen
SBTi	Science Based Targets initiative
PIR	Post Industrial Recyclat (Abfälle oder Nebenprodukte aus der Kunststoffverarbeitung)

Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung



gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

9. konsolidierte Umwelterklärung 2023

der Organisation

**Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG**

mit den Standorten

**Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne und
Feldkamp 3, Industriestraße 25 in 49451 Holdorf**

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2 bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der
Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-161-00006
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments
und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU)
2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 05.06.2023

Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld